

Iran schießt F-35 ab – Raketenhagel auf Israel | Johnson & Wilkerson

Der ehemalige CIA-Analyst Larry Johnson und Oberst Lawrence Wilkerson diskutieren über den Abschuss eines US-F-35-Kampffjets durch den Iran und das intensive Raketenfeuer über Israel, während der Krieg für Trump nach hinten losgeht. Larry Johnsons Blog: <https://sonar21.com/PATREON.COM/DANNYHAIPHONG> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #trump #israel #hezbollah

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Bei mir sind der ehemalige CIA-Analyst und geopolitische Kommentator Larry Johnson sowie der ehemalige Stabschef von Colin Powell, der pensionierte Oberst der US-Armee Lawrence Wilkerson. Meine Herren, vielen Dank, dass Sie heute bei mir sind. Schön, dass wir noch am Leben sind.

#Lawrence Wilkerson

Ja.

#Larry Johnson

Ja.

#Danny

Ja, ja, ja. Also, wir haben eine Menge zu besprechen mit den neuesten Updates zum Iran-Krieg. Also, alle bitte auf „Gefällt mir“ klicken, während wir hier anfangen. Zuerst wollte ich die neuesten Entwicklungen zum F-35 durchgehen, der über dem iranischen Luftraum abgeschossen wurde. Nur wenige Stunden bevor dieser Bericht herauskam, sagte Donald Trump Folgendes – was ziemlich stark im Gegensatz zur Realität der Situation steht. Aber los geht's.

#Donald Trump

Sie haben so gut wie alles ausgelöscht, was es gibt, einschließlich der Führung. Ihre Marine ist weg, ihre Luftwaffe ist weg, ihre Flugabwehrrüstung ist weg. Wir fliegen, wohin wir wollen. Es gibt niemanden mehr, der überhaupt auf uns schießt.

#Danny

Das war also der Kommentar von Donald Trump. Und schließlich folgt hier der Bericht von ABC News über den Abschuss der F-35, nur wenige Stunden nachdem er diese Aussage gemacht hatte.

#Speaker 01

Zum ersten Mal in diesem Krieg wurde ein F-35-Tarnkappenjäger während eines Kampfeinsatzes über dem Iran getroffen. Der Pilot führte eine Notlandung auf einem US-Stützpunkt in der Region durch und befindet sich nun in stabilem Zustand. Doch es stellen sich ernsthafte Fragen, wie ein Tarnkappenflugzeug – nahezu unsichtbar für Radar und mit Kosten von rund 100 Millionen Dollar – nach drei Wochen ununterbrochener Bombardierung des iranischen Militärs getroffen werden konnte. Über Nacht tauschten Israel und der Iran weitere Angriffe aus.

#Danny

Also, Trump hat das ursprünglich bestritten – so haben es Larry und Colonel Wilkerson dargestellt. Aber es gibt Berichte und weitere Hinweise, die darauf hindeuten, dass nicht nur der Iran das Flugzeug abgeschossen hat, sondern dass die Landung der F-35 auch nicht unbedingt – wie soll ich sagen – besonders reibungslos verlaufen ist. Laut einigen Berichten gab es Splitterverletzungen, und ein Chinook wurde gesehen, wie er über der saudischen Wüste kreiste, möglicherweise auf der Suche nach der abgestürzten F-35. Also, Larry, was weißt du über diese Situation? Was sagt dir das? Und vielleicht auch: Wo, glaubst du, steht dieser Krieg jetzt, da wir uns der dritten Woche nähern?

#Larry Johnson

Nun, ich muss wohl den Sergeant Schultz machen – ich weiß von nichts. Weißt du, ich habe die Berichte von der iranischen Seite gesehen, und ich habe die Dementis von der US-Seite gesehen – oder besser gesagt, das Eingeständnis der USA, dass es abgestürzt, dass es gelandet ist. Ich denke, wenn es von einer Rakete voll getroffen worden wäre, wäre es auseinandergefallen; es wäre nicht intakt geblieben. Aber woher wissen wir, ob es gelandet ist? Weil wir eine eindeutige Vorgeschichte haben, dass das Zentralkommando lügt. Sie haben über die KC-135 gelogen, die abgeschossen wurde – ja, sie wurde abgeschossen –, aber sie behaupteten, es sei eine Kollision in der Luft gewesen.

Also haben sie darüber gelogen. Sie haben über die KC-135 gelogen, die auf dem Boden in Prince Sultan, ihrer Basis, standen, und behauptet, nur vier hätten leichte Schäden erlitten. Nein, sie haben

erhebliche Schäden erlitten. Sie sind nicht mehr einsatzfähig. Also, wissen Sie, ist es denkbar, dass der Iran noch ein aktives Luftverteidigungssystem hat? Ja. Ja. Und, wissen Sie, ich bin mir nicht sicher, was das Flugzeug getroffen hat oder wie es getroffen wurde, aber wenn es noch wegfliegen und landen konnte, dann hat das, was es getroffen hat, keine katastrophale Zerstörung verursacht.

#Danny

Ja, Oberst Wilkerson, was halten Sie von dieser Entwicklung, und was sagt sie Ihnen darüber, wo dieser Krieg derzeit steht?

#Lawrence Wilkerson

Ich bin wie Larry – ich habe keinerlei Einblick darin, ob es passiert ist, wie es passiert ist oder was mit dem Flugzeug geschehen ist. Eines kann ich Ihnen aber sagen: Wir waren schockiert. Ich war zufällig im ersten Seminar des Marine Corps War College – wahrscheinlich dem allerersten Seminar überhaupt – nachdem wir dieses großartige Buch hatten. Ich habe den Namen des Autors vergessen; das sollte ich nicht, denn er ist ein großartiger Kerl. Ich habe ihn in mein Seminar eingeladen, um zu sprechen. Er hat die NSA enttarnt. Sie mussten eine Entscheidung treffen, nachdem er dieses Buch geschrieben und so viel über ihre verdeckten Aktivitäten offengelegt hatte, zusammen mit dem NRO, dass sie sich öffneten. Ich hatte sie jahrelang zuvor darum gebeten, ebenso wie mein Vorgänger, aber sie ließen uns nicht zu Besuch kommen. Wir hatten fast alles andere in der Regierungshierarchie besucht, außer der NSA und dem NRO. Nun, ungefähr zur gleichen Zeit öffneten sich beide und ließen uns zu Besuch kommen.

Also nahmen wir an einem Seminar teil und mussten – Gott weiß was – Sicherheitsüberprüfungen und all den anderen Kram durchlaufen, obwohl alle meine Marines, Luftwaffenangehörigen und so weiter bereits TS oder höher, Codewort, spezielle Abteilung und dergleichen hatten. Und als wir dort hineinkamen, war es ein äußerst günstiger Zeitpunkt, um etwas zu erfahren, das die NSA gerade entdeckt hatte – und ich glaube nicht, dass der Rest der Sicherheitsgemeinschaft es zu diesem Zeitpunkt schon wusste. Sie würden es später erfahren, und aus dieser Gemeinschaft würden allerlei Lügen hervorgehen, aber ich denke, wir bekamen in diesem Briefing bei der NSA die Wahrheit zu hören. Was wir erfuhren, war, dass diese dummen Serben am Boden herausgefunden hatten, dass sie ein altes Radar – ein Radar aus dem Zweiten Weltkrieg – finden konnten.

Und wenn sie wirklich sorgfältig die Ausschläge dieses Radars betrachtet hätten, hätten sie einen kleinen Punkt finden können, der der Tarnkappenjäger, die F-117, zu jener Zeit war. Und sie fanden einen und schossen ihn ab. Dann fanden sie einen weiteren und schossen ihn ab, und wir hörten auf, weil sie uns besiegt hatten. Sie besiegten uns mit alter, sehr alter Technologie. Ich weiß nicht, ob das hier zutrifft, aber ich möchte nur andeuten, dass Technologie nicht alles ist, wofür sie gehalten wird, sobald sie auf den Krieg, die Anforderungen dieses Krieges und kreative Menschen auf der anderen Seite trifft. Mit anderen Worten: Kein Vorteil hält sehr lange an.

#Danny

Ja, nun, besonders da sich dieser Krieg hinzieht, Larry, was sagt dir das darüber, wie die USA ihn jetzt führen? Denn lange Zeit habe ich gehört, dass die USA sich größtenteils zurückhielten, um außerhalb der Reichweite oder der Fähigkeiten der iranischen Luftabwehr zu bleiben. Jetzt gibt es einige, die glauben, dass sie direkt in den iranischen Luftraum eindringen mussten, was sie verwundbarer macht. Und dann gibt es hier diesen Bericht, der besagt, dass Iran möglicherweise – das ist nicht verifiziert, es stammt nur aus einer Quelle des *Military Watch*-Magazins – das Majid-Wärmesuchraketen-system eingesetzt hat, um die US-F-35 abzuschießen. Ich weiß nicht genau, was das ist; ich weiß nicht, Larry, ob du weißt, was das ist. Aber es ist, denke ich, ein Luftabwehrsystem, das im Iran selbst entwickelt wurde. Und viele iranische Quellen haben natürlich gesagt, sie hätten ihre eigenen Luftabwehrsysteme eingesetzt, um das Flugzeug abzuschießen. Aber was sagt dir das darüber, wie die USA diesen Krieg jetzt führen, da er sich hinzieht? Ich meine, wir sind hier bereits in der dritten Woche.

#Larry Johnson

Nun, wir haben nichts aus der Geschichte gelernt. Die meisten Amerikaner wachsen mit der Vorstellung auf, dass der Einsatz von Luftstreitkräften den Krieg im Pazifik im Zweiten Weltkrieg beendet habe – dass es unsere unerbittlichen Bombenangriffe auf Japan waren, die die Japaner zur Aufgabe zwangen. Doch die Dokumente des tatsächlichen japanischen Generalstabs erzählen eine andere Geschichte. Es stimmt, dass die Vereinigten Staaten im März 1945 eine unaufhörliche Bombenkampagne auf den Hauptinseln begannen. Die erste große Aktion war die Brandbombardierung Tokios, bei der über 100.000 Japaner getötet wurden. Und wir setzten diese Bombenkampagne im März, April, Mai, Juni und Juli fort. Die Atombombe wurde zuerst am 6. August auf Hiroshima und dann am 9. August auf Nagasaki abgeworfen.

Und so erzählen die Amerikaner die Geschichte – wir werden von der Mittelschule bis zur Highschool darauf konditioniert zu glauben, dass der Einsatz der Atombombe die Japaner zum Aufgeben brachte. In Wirklichkeit aber trat die Rote Armee, also die Sowjets, am 8. August in den Krieg ein – oder, je nachdem, auf welcher Seite der internationalen Datumsgrenze man sich befindet, am 8. oder 9. August – und griff sofort die japanischen Streitkräfte in der Mandschurei an, wobei sie diese vernichtend schlug. Die Dokumente des japanischen Generalstabs zeigen, dass man bis zu diesem Zeitpunkt noch gehofft hatte, eine unabhängige Kapitulation aushandeln oder mit den Russen einen Deal schließen zu können, um die Sowjets von den Vereinigten Staaten zu trennen. Nun, das scheiterte. Und genau diese Bodenoffensive der Russen war es, die schließlich den Ausschlag gab. So stand also die Vereinigten Staaten da.

Schon wieder wollen wir sie in die Steinzeit zurückbomben. Ja, viel Glück damit. Das haben wir in Vietnam versucht, und das ist nicht besonders gut ausgegangen. Bis jetzt haben wir Gleitbomben oder JASSMs außerhalb des iranischen Territoriums abgeworfen. Soweit ich weiß, überfliegen wir iranisches Gebiet immer noch nicht, weil ich denke, dass sie noch funktionierende

Luftabwehrsysteme haben. Die SEAD-Missionen – also die „Unterdrückung feindlicher Luftabwehr“ – haben also nicht funktioniert. Und deshalb hört man jetzt all diese öffentlichen Diskussionen über Bodentruppen im Iran. Ich meine, das Maß an Inkompetenz, das die Trump-Regierung hier zeigt, hebt sie von jedem anderen Präsidenten in unserer Geschichte ab – allein schon wegen der schieren Fahrlässigkeit und Unfähigkeit, insbesondere in militärischen Angelegenheiten.

#Danny

Ja, also, Colonel Wilkerson, wissen Sie, ich wollte zeigen, dass Iran – es ist nicht nur so, dass sie, ich meine, ich glaube, Berichte sprechen von etwa 16 oder 17 US-Flugzeugen, zwischen Drohnen, dieser F-35 und dem KC-135-Tanker, abgeschossen haben.

#Danny

Vergiss die F-15 nicht. Es könnten die Kuwaiter gewesen sein – ja, es könnten die Kuwaiter gewesen sein. Es könnten auch die Iraner gewesen sein. Wer weiß das zu diesem Zeitpunkt schon? Aber genau. Es geht nicht nur darum, Colonel Wilkerson. Der Iran schlägt überall zu. Besonders diejenigen, die im Moment die brutalsten Angriffe als Vergeltung erleiden, sind die Israelis. In den letzten 24 bis 48 Stunden gibt es Berichte, dass der Iran ein wahres Inferno über Israel niedergehen lässt – dass die Radare oder Alarmsysteme manchmal nur wenige Minuten vor dem Einschlag der Raketen auslösen. Ich werde gleich einige Bilder zeigen, um zu veranschaulichen, was passiert, aber sprechen Sie darüber, was das für Israel bedeutet. Es gibt inzwischen sogar Aufnahmen aus Haifa – von der Raffinerie –, die offenbar sehr schwer getroffen wurde, im Zusammenhang mit den iranischen Angriffen auf die Energieinfrastruktur in der gesamten Region. Vielleicht können Sie darauf eingehen.

#Lawrence Wilkerson

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass der Name des Autors Jim Bamford war. Ich kann nicht glauben, dass ich ihn vergessen habe – er bringt mich um, wenn er das hört. Alles, was ich aus Israel höre, deutet für mich darauf hin, dass eine der klügsten Maßnahmen, die sie ergriffen haben – und weiterhin ergreifen, auch wenn es für die Bevölkerung zunehmend belastend wird – der Bau so vieler Bunker ist, das Leben im Untergrund. Denn wenn sie sich über der Erde befänden, sagen wir zum Beispiel wie die meisten Menschen in Teheran – diese rund zehn Millionen dort –, dann, wenn die Bombardierung begann, lägen überall Leichen. Wahrscheinlich wären drei bis vier Prozent der israelischen Bevölkerung tot oder verwundet. Aber die Tatsache, dass sie diese Luftschutzbunker haben, hat natürlich auch ihre eigenen Grenzen.

Ich höre, dass die Menschen sehr unruhig werden. Sie sind wirklich genervt davon, in diesen Luftschutzbunkern bleiben oder immer wieder dorthin zurückkehren zu müssen. Am Anfang sind sie dorthin gerannt, wenn die Sirenen losgingen, aber wie du gesagt hast, sind die Sirenen inzwischen nicht mehr sehr effektiv. Also bleiben sie jetzt einfach in den Schutzräumen und kommen nicht mehr

heraus. Das kann sehr schnell ermüdend werden, besonders für Menschen, die das nicht gewohnt sind oder sich nie vorstellen konnten, dass Netanyahu sie in eine solche Lage bringen würde – dass sie sich jemals in so einer Situation wiederfinden würden. Ich denke also, es gibt jetzt ein Problem mit der Moral in Israel, vor allem in der breiten Bevölkerung.

Es gibt auch enorme Zerstörung über der Erde, also wenn jemand herauskommt – wie ich kürzlich in einem geschmuggelten Video gesehen habe – da war, ich erinnere mich nicht mehr, ob es eine Reporterin der New York Times oder von CNN war, jemand, der es irgendwie geschafft hatte, sich dort hineinzuschleichen und offenbar ein Handyfoto gemacht hatte. Aber es gab auch ein Video von jemand anderem, der filmte. Man sah, wie diese Frau aus dem Luftschutzbunker kam, jemand in Sicherheitsausrüstung rannte zu ihr, versuchte, sie zu packen und wieder hineinzubringen, und sie wehrte sich. Und im nächsten Moment waren sie verschwunden.

Ich weiß nicht, ob sie getötet wurden oder nicht, aber sie verschwanden in Rauch und Feuer. Ich denke, das ist im Moment die Situation für Israel. Und es wird nicht besser werden, denn immer häufiger sieht man nichts mehr aufsteigen, aber sehr viel herunterkommen. Das beeindruckendste, das ich gesehen habe – zumindest wurde es so dargestellt, und ich nehme an, es war so, denn ich habe noch nie etwas Vergleichbares gesehen – war die Karam Shah-4, oder wie auch immer sie heißt. Diejenige, die mit drei- oder vierfacher Schallgeschwindigkeit einschlägt und die Fähigkeit zum mehrfachen Eintritt hat – nicht wie unsere MIRV, aber es klingt eher nach einem MIRV-System als nach einer Streubombe. Sie setzt 30 oder 40 weitere Geschosse frei.

Ich weiß nicht genau, wie zuverlässig sie sind, aber wenn es 30 oder 40 sind und sie die Sprengwirkung haben, die ich gesehen habe, dann ist das ziemlich beeindruckend. Es ist ein riesiges Quadrat, das durchdrungen und bombardiert wird. Es erinnerte mich, als ich es zum ersten Mal sah, an das MLRS – das Mehrfachraketenwerfersystem –, das wir gerade in Grafenwöhr eingeführt hatten, um zu demonstrieren, was es mit einer Kolonne sowjetischer Panzer anrichten konnte, die durch die Fulda-Lücke oder sonst woher kam. Ich sagte mir in diesem Moment, und auch den beiden Personen links und rechts von mir, dass niemand das hätte überleben können. Es war unglaublich. Nun, genau das ist dieses Ding. Und diese Dinger treffen Israel jetzt regelmäßig.

#Danny

Ja. Larry, was hältst du davon – insbesondere von der Tatsache, dass Iran jeden einzelnen Tag Israel angreift, jeden Tag in der ganzen Region zuschlägt? Und es gibt Berichte, dass das nicht nur nicht aufhört, sondern dass Iran das Ausmaß seiner Angriffe sogar wieder erhöht, wenn auch nur leicht oder stetig. Was denkst du darüber, vor allem angesichts der Energiesituation, die im gesamten Westen Panik auslöst?

#Larry Johnson

Nun, ich bin sehr beunruhigt über die Iraner. Ich meine, offensichtlich hören sie weder auf Donald Trump noch auf Benjamin Netanjahu. Ihre Raketenfähigkeit wurde ausgelöscht – merken sie das nicht? Ich meine, um Himmels willen, wacht auf. Man kann keine Raketen weiter abfeuern, die man gar nicht mehr hat. Es tut mir leid, aber die Absurdität dessen ... Und wir sehen eine Wiederholung dessen, was wir 2022 in der Ukraine gesehen haben. Es gab täglich atemlose Berichte in westlichen Medien – „Oh, Russland wird in wenigen Tagen keine Raketen mehr haben.“ Inzwischen sind es aber die Vereinigten Staaten und Israel, die tatsächlich Raketen ausgehen, und zwar in Bezug auf Luftabwehrraketen. Sie werden aufgebraucht – schnell aufgebraucht. Tatsächlich weiß ich, dass sie in einem bestimmten Gebiet letzte Woche erschöpft waren.

#Lawrence Wilkerson

Ich habe in dieser Sache nichts gesehen – vielleicht eine 30-sekündige Episode. Keine einzige.

#Larry Johnson

Ja, ja. Also, Iran hat jetzt seine 68. Angriffswelle gestartet. Sie führen im Durchschnitt etwa 3,5 separate Raketenangriffe pro Tag durch, und jeder davon umfasst mindestens 20 Raketen. Das heißt, sie feuern etwa 60 bis 100 Raketen pro Tag ab. Nun gut, wir sind jetzt am 21. Tag – drei Wochen sind vorbei, und die vierte Woche beginnt. Wenn man also von durchschnittlich 100 pro Tag ausgeht, sind das etwa 2.100, richtig? Iran hat also offensichtlich ein größeres Raketenarsenal, als der Westen erwartet hatte. Aber ich verstehe nicht, wie man diesen Fehler machen konnte, denn ich habe schon letzten Juni gesagt, dass Irans Produktion und Lagerung unterirdisch stattfinden. Sie sind davon abgekommen, mobile Abschussrampen verwenden zu müssen.

Sie haben herausgefunden, wie man Silos baut, aus denen sie unterirdisch starten und diese anschließend wiederladen können, ohne dass an der Oberfläche etwas erkennen lässt, wo sich die Rakete tatsächlich befindet. Das macht es für die Vereinigten Staaten sehr schwierig, sie ins Visier zu nehmen. Und sie gehen dabei sehr systematisch vor – sie greifen US-Militärbasen, Radaranlagen, Flugzeuge und Lagerstätten an. Nachdem ihre Gasproduktionsanlage in South Pars getroffen wurde, haben sie im Gegenzug diejenige Katars ausgeschaltet. Katar kann sie also nicht einfach wieder in Betrieb nehmen; sie wird für längere Zeit außer Betrieb sein. Außerdem greifen sie regelmäßig Infrastrukturen an – sowohl militärische als auch wirtschaftlich kritische Ziele – wie Häfen, Raffinerien und den Flughafen in Israel.

Also, wissen Sie, Iran ist ziemlich zufrieden. Und währenddessen behalten sie die Kontrolle über die Straße von Hormus. Ich habe gestern gelesen – ich habe es noch nicht bestätigt gesehen –, dass offenbar sogar die Japaner, die stark von Öl aus dem Persischen Golf abhängig sind, zugestimmt haben, Erdöl aus dem Iran in chinesischen Yuan, also der chinesischen Währung, zu kaufen. Während also der neue Premierminister Japans in Washington herumläuft, Donald Trump Rücken- und Fußmassagen gibt und ihm erzählt, was für eine unglaubliche Person er sei, haben die Japaner

den US-Petrodollar praktisch brüskiert, um Chinas Bemühungen zu unterstützen, mehr Kontrolle darüber zu erlangen. Es läuft also wirklich nicht gut für die Vereinigten Staaten.

#Danny

Nein, ganz sicher nicht. Und dann war da noch dieses Schreckmoment – ich habe das Video nicht –, aber Takeuchi sitzt direkt neben Donald Trump, als dieser auf die Frage antwortet, warum er niemandem von der Einleitung dieses Krieges erzählt habe. Und er sagt: „Nun, ich wollte, dass es eine Überraschung wird. Japan weiß alles über Überraschungen – erinnert euch an Pearl Harbor?“ Ich meine, die Außenwirkung des Ganzen sieht ziemlich schlecht aus. Aber Oberst Wilkerson, jenseits der Außenwirkung, um das zu unterstreichen, was Larry gesagt hat, und um Ihre Reaktion darauf einzubeziehen – hier ist ein Bericht des **Economist**, der besagt, dass allein die Kosten für den Ersatz der Munition der ersten vier Tage zwischen zwanzig und sechsundzwanzig Milliarden Dollar liegen würden.

Das Problem hat jedoch eher mit Knappheit zu tun. Die USA haben 300 Tomahawk-Marschflugkörper verbraucht, und das Pentagon plante, im laufenden Haushaltsjahr nur 57 neue zu kaufen. Seit 2023 wurde kein einziger dieser Abfangjäger mehr geliefert, und es wurden keine neuen Bestellungen aufgegeben. Nur magere 39 Abfangjäger sollen 2027 ausgeliefert werden – sechs Jahre nach ihrer Bestellung. Und, Oberst Wilkerson, soweit ich weiß, wurden nicht nur viele dieser Abfangjäger eingesetzt, sondern auch zahlreiche ihrer Radarsysteme in der gesamten Region vollständig zerstört. Wie ist also Ihre Einschätzung zur aktuellen Lage der USA – militärisch gesehen, sowohl der USA als auch Israels – und gibt es etwas, worauf Sie, Larry, reagieren möchten?

#Lawrence Wilkerson

Nun, es gibt mehrere Dinge, von denen ich glaube, dass sie hier zutreffen. Eines davon ist, dass im Pentagon gelogen wird – das ist das erste wirkliche Problem, das sie haben. Zweitens wurden viele dieser Systeme, insbesondere die millionenschweren, in manchen Fällen 300-Millionen-Dollar-Radarsysteme und ähnliche Anlagen, von Iran schon früh recht geschickt zerstört, auch in verschiedenen anderen Ländern – meist ohne großen Schaden an umliegenden Einrichtungen, Ausrüstung oder Menschen anzurichten. Mit anderen Worten: Sie haben einfach die Radars ausgeschaltet. Diese Systeme benötigen Mineralien, über die China zu etwa 98 % die Kontrolle hat, und ich bin sicher, sie werden uns keine davon überlassen, um neue zu bauen.

Selbst wenn man die Produktionslinie hochfahren könnte, wenn man doppelte oder dreifache Schichten einführen könnte, wenn man die ausgebildeten Arbeitskräfte hätte – selbst wenn all das möglich wäre – fehlen immer noch die notwendigen Bestandteile, um das Produkt herzustellen. Soweit ich weiß, arbeitet derzeit eine Taskforce rund um die Uhr daran. Ich nehme an, das bedeutet acht Stunden am Tag, 24 Stunden – ich wäre überrascht, wenn sie diese Arbeit tatsächlich schaffen

würden – um andere Quellen oder Materialien zu finden, die sie ergänzen, austauschen oder als Ersatz für die Schlüsselmaterialien verwenden können, die China kontrolliert. Und es geht dabei nicht nur um einen bestimmten Stoff; nach meinem Verständnis sind es etwa drei oder vier.

Eines davon – Gallium, glaube ich, heißt es, oder wie auch immer man das ausspricht – darauf haben sie etwa 96 oder 97 % Kontrolle. Also das wirst du ganz sicher, wahrscheinlich, nicht bekommen. Sie haben all diese verschiedenen Hindernisse. Und wie ich schon früher gesagt habe, dieses Geschäft mit der Herstellung von Tomahawks zum Beispiel ist ein glasklares Beispiel, wenn man sich das ansehen will. Einfach googeln, und man findet die neuesten Zahlen zur Tomahawk-Produktion für die Marine, die Luftwaffe, sogar die Armee, weil sie jetzt auch eine Version dafür haben. Und man sieht, dass das noch ewig dauern wird. Nun, können sie das beschleunigen?

Können sie RTX, Lockheed und andere herbeirufen und sagen: „Beschleunigt das“? Offenbar hat Trump das bereits in seinem Treffen in Mar-a-Lago mit diesen sabbernden CEOs der Rüstungsverträge getan. Aber man kann das nur bis zu einem gewissen Grad beschleunigen, und wir feuern schnell genug, dass ihre Produktionsrate – so gut sie irgendwann auch sein mag – Schwierigkeiten haben wird, mitzuhalten. Ich sehe nicht, wie sie geplant haben, dass dies ein langer Krieg wird. Das ist meine abschließende Aussage. Sie haben nicht einmal für einen einmonatigen Krieg geplant. Sie haben geplant, dass es schnell vorbei ist – und das wird es nicht sein. Und auf der anderen Seite dieser Medaille könnte es ein sehr langer Krieg werden.

#Danny

Ja, und Larry, zu dem, was Colonel Wilkerson gesagt hat – nur um das kurz aufzugreifen, weil es gerade herauskommt – laut Donald Trump, während wir hier sprechen, sagt er, und ich kann es kaum glauben, er sagt, dass die USA die Militäroperationen sofort beenden könnten, aber weitermachen werden, damit der Iran sich niemals wieder aufbauen kann. Er sagt, dass Israel und die USA in diesem Krieg ähnliche Ziele verfolgen und dass es inakzeptabel sei, ihn jetzt zu beenden, weil der Iran sonst irgendwann in naher oder ferner Zukunft wieder aufbauen könnte. Und er will sicherstellen, dass das niemals passiert.

Aber Oberst Wilkerson hat gerade einige erhebliche Einschränkungen dargelegt. Also, wie reagieren Sie darauf – besonders im Hinblick auf die Berichte, Larry –, dass das US-Militär versucht, mehrere Fronten zu eröffnen? Sie schicken Hubschrauber und andere Flugzeuge, um zu versuchen, die Straße von Hormus wieder zu öffnen, und sie verlegen Tausende von Marines in den Nahen Osten, um irgendetwas zu unternehmen. Wir wissen nicht genau, was; es gibt widersprüchliche Berichte. Also, wie reagieren Sie auf all das? Sagen Sie ihm, wie sie sie verlegen. Ja, wie verlegen sie sie? Wie verlegen sie diese Marines überhaupt?

#Larry Johnson

Nein, sehen Sie, ich stimme in allem mit Colonel Wilkerson überein. Also lassen Sie uns einen Schritt zurücktreten und versuchen herauszufinden, was Trump und Netanjahu da eigentlich vorhaben. Sie sprechen ganz offen darüber, US-Truppen in den Iran zu entsenden. Bei früheren US—nennen wir sie Militärexpeditionen—wie der Invasion der Normandie am D-Day, haben wir nicht im Voraus angekündigt, dass wir dort landen würden. Im Gegenteil, wir führten eine Täuschungsoperation durch, um die Deutschen glauben zu lassen, wir würden weiter nördlich bei Pas-de-Calais landen. Patton stellte sogar eine ganze fiktive Armee auf, mit Funkverkehr und allem, um die Deutschen davon zu überzeugen, damit wir uns durch die Landung in der Normandie einen Vorteil verschaffen konnten.

Ich kann also nicht ausschließen, dass all das Gerede über den Einsatz der Marines nur eine Farce ist – eine Täuschungsoperation. Das sehe ich als eine Möglichkeit. Aber das würde bedeuten, dass wir uns darauf vorbereiten, etwas anderes zu tun, und über dieses „etwas anderes“ wurde bereits gesprochen. Es handelt sich um eine Übung, an der ich vor 20 Jahren gearbeitet habe, bei der im Grunde Delta Force in den Iran geschickt werden sollte, um einen der Uranlagerorte zu erobern und unter Kontrolle zu bringen. Und ich hoffe inständig, dass wir nicht versuchen, genau das zu tun, denn die Lehre aus dieser Übung – und daran hat sich in den vergangenen 20 Jahren nichts geändert – lautet: Tu es nicht. Es gibt zu viele Dinge, die schiefgehen können.

Und wissen Sie, einer meiner Kumpel war damals ein junger Ranger, der bei dem Geiselfreiungsversuch Patrouille lief – Sie wissen schon, als der Hubschrauber 1980 in der Wüste Irans in die C-130 stürzte. Ja, mein Freund Mike, der damals Ranger war und später Scharfschütze bei Delta wurde, der war dabei. Wir hatten gute Absichten, aber wir haben die Sache ziemlich vermässelt. Also, schauen wir mal – wenn es keine Täuschungsoperation ist und sie wirklich darüber reden, Truppen zu schicken, dann habe ich bisher von zwei verschiedenen MEUs gehört, den Marine Expeditionary Units. Eine MEU besteht aus etwa 2.200 Marines, und eine soll angeblich aus Okinawa kommen.

Die andere kommt aus San Diego. Die aus Okinawa wird etwa zwei Wochen brauchen, bis diese Einheit vor Ort eintrifft, also sagen wir, in zwei Wochen ab heute – dann sind wir im April. Ebenso die aus San Diego – ehrlich gesagt, das hat mich überrascht. Ich hatte gedacht, der einfachste Weg wäre, wenn San Diego einfach nach Westen ausläuft. Nein, sie fahren durch den Panamakanal, überqueren den Atlantik, durchqueren das Mittelmeer in den Suezkanal, dann hinunter durch das Rote Meer, und dann werden sie ihre Position einnehmen, um was auch immer zu tun. Nun, wissen Sie, die Chinesen wissen das, die Russen wissen das, und ich bin sicher, sie teilen diese Information mit den Iranern.

Wenn diese Gruppe von Marines tatsächlich diese Route befährt und sich herausstellt, dass die Vereinigten Staaten es ernst meinen, sie an Land zu bringen, dann würde es mich nicht überraschen, wenn dieses Schiff im Roten Meer versenkt wird, bevor es überhaupt die Chance hat, seinen Einsatzort zu erreichen. Außerdem wird es etwa 17 bis 19 Tage dauern, bis sie dort ankommen.

Also, noch einmal: Wir haben all diese atemlosen Nachrichtenberichte à la „Oh, sie schicken Truppen.“ Die werden so bald nicht dort sein, Leute, also haltet nicht den Atem an. Wir haben keine Star-Trek-Transporttechnologie – kein sofortiges „Beam mich hoch, Scotty“. Nichts davon passiert.

Aber wenn sie wirklich vorhaben, diese Leute militärisch einzusetzen, dann sprechen wir von maximal 4.400 Marines – das ist die Zahl, die sie angekündigt haben. Vergleichen wir das einmal mit den D-Day-Operationen an der Küste der Normandie. Dort waren 165.000 Soldaten an der Landung beteiligt, ohne die Fallschirmjäger zu zählen, die bereits in der Nacht zuvor im Landesinneren abgesetzt worden waren. Und die US-Truppen trafen auf befestigte Stellungen, genau wie es entlang der Straße von Hormus befestigte Stellungen gibt. Das Strandgebiet, das wir am D-Day angriffen, war etwa 80 Kilometer von Nord nach Süd; die Straße von Hormus ist mehr als 160 Kilometer lang. Wir hatten also 165.000 Soldaten und hatten trotzdem Schwierigkeiten, einen Brückenkopf zu errichten.

#Larry Johnson

Und jetzt schicken wir also 4.400 gegen befestigte Stellungen, und sie sollen auf magische Weise die Iraner zum Rückzug bewegen. Das ist Wahnsinn – absoluter Wahnsinn.

#Danny

Ja.

#Lawrence Wilkerson

Oh, entschuldigen Sie, Colonel. Einen Moment. Gestern gab es eine riesige Demonstration außerhalb von Sanaa. Die Huthi sind jetzt in Aufruhr – sie sind bereit, wieder loszulegen. Ich habe mich schon gefragt, wann sie in den Konflikt eingreifen würden. Ich wusste, dass sie es früher oder später wahrscheinlich tun würden, aber anscheinend haben sie nun eine Entscheidung getroffen, und das war sozusagen die feierliche Bekanntgabe dieser Entscheidung. Ich bin mir also nicht sicher, ob ich im Moment durch das Rote Meer reisen möchte.

#Danny

Ja, ich meine, das ist der Punkt. Die Huthis – Ansar Allah – Colonel Wilkerson, sie haben auch gesagt, dass sie kämpfen werden, wenn die Golfstaaten versuchen, ihre Luftabwehrsysteme einzusetzen, um Raketen abzufangen, die auf Israel gerichtet sind. Es scheint, als wären sie begierig darauf, besonders wieder in den Konflikt mit Saudi-Arabien einzusteigen. Da bin ich mir sicher. Sie haben dort natürlich noch eine Rechnung offen – eine Art Vendetta. Ja. Also, ja, das würde ich nicht wollen. Aber Colonel Wilkerson, wie reagieren Sie darauf? Denn es gibt auch Gespräche über die

Insel Kharg – Gerüchte, dass das vielleicht die Operation sein wird, dass diese Marines und US-Truppen dorthin geschickt werden, um das „Öl-Kronjuwel“ oder, wie es die US-Mainstream-Medien nennen, das „Energie-Kronjuwel“ zu besetzen.

#Lawrence Wilkerson

Die Verbotene Insel nennt sie der persische Dichter – oder die Verlorene Perle, die verlorene Perle des Persischen Golfs, oder so ähnlich. Die einzige Möglichkeit, wie ich das für machbar halte – und Larry und ich haben vorhin mit Nima darüber gesprochen – wäre, Marines mit Ospreys einzufliegen oder, weißt du, eine Kombination aus Ospreys und ihrer MH-Version des Black Hawk. Und das wäre wirklich ein perfektes Ziel für die vollständige Vernichtung dieses Luftelements. Wenn die Iraner zumindest, sagen wir es so, in Reichweite wären, mit den richtigen Raketen und dem richtigen Timing, wärest du ausgelöscht. Du würdest wahrscheinlich nicht einmal den Boden erreichen. Und wenn du doch auf den Boden kämst, würdest du unmittelbar danach ausgelöscht werden.

Also, ich kann nicht – wissen Sie, wir haben das ständig an der Amphibious Warfare School gemacht. Wir haben die AWS am War College und dann am Command and Staff College genutzt, um Demonstrationen durchzuführen, wenn wir über große amphibische Operationen gesprochen haben. Eines der Dinge, die man im Hinterkopf behalten sollte, ist, dass etwa 50 % selbst des Korps zu dieser Zeit – und ich würde sagen, ein deutlich höherer Prozentsatz in den anderen Teilstreitkräften und vor allem in der gemeinsamen Gemeinschaft über alle Dienste hinweg – sagen würden, dass amphibische Operationen ihre Zeit gehabt haben. Sie werden nicht wieder stattfinden, denn wenn sie es tun, wird jeder, der an der amphibischen Operation selbst beteiligt ist, sterben. Und vielleicht werden auch einige der unterstützenden Schiffe zerstört.

Und das alles liegt an dem, was wir in der Ukraine so deutlich gesehen haben und was sich nun auch in diesem Krieg zu zeigen beginnt. Raketen beherrschen die Ukraine. Drohnen beherrschen sie. Und wenn man sie in ausreichender Menge hat – präzise genug und tödlich genug – und die Iraner haben das schon dutzendfach bewiesen, dann kann man jeden vernichten, der diesen mehr oder weniger traditionellen Ansatz versucht. Die Marines könnten jedoch daran festhalten. Ein guter Kommentar dazu ist, dass die Marine sich geweigert hat, viele ihrer Anträge auf neue amphibische Schiffe und dergleichen zu finanzieren. Tatsächlich ist das, was übrig bleibt, genau das. Das ist wirklich das, was übrig bleibt. Es ist einfach keine Art der Kriegsführung, die ich in Betracht ziehen würde – schon gar nicht unter diesen Umständen.

Wenn man also an Land geht, in einem Land der Dritten Welt – oder Vierten Welt, verzeihen Sie den Ausdruck, aber wir haben ihn früher ständig benutzt – einem Land ohne nennenswerte Streitkräfte, und sie haben einen schönen Sandstrand, an dem man anlanden kann, so wie sie es in San Diego bei ihren Übungen tun oder in Südkalifornien – ja, gut, aber das ist passé. Das ist vorbei, es sei denn, man tritt militärisch gegen eine viert-, fünft- oder sechstrangige Macht an. Der Iran ist das

heute nicht mehr. Sie haben es bewiesen. Sie haben es untermauert. Vielleicht auf eine spezielle Weise, aber genau diese Nische ist derzeit auf dem Schlachtfeld dominierend. Also weiß ich nicht, wie man das machen sollte, ohne dass dabei viele Menschen getötet werden – vor allem Marines.

#Danny

Ja, ich meine, genau das habe ich mich auch gefragt, Larry. Weißt du, Responsible Statecraft hat vor ein paar Tagen in Reaktion auf die Nachricht darüber geschrieben. Und jetzt gibt es weitere Berichte, dass hier ernsthafte Planungen im Gange sind – Planungen, wenn man sie so nennen kann – in der Trump-Regierung. Aber Harrison Mann, ein ehemaliger Major der Armee, sagt, die Eroberung des Kronjuwels des Iran wäre eine Selbstmordmission und dass die Operation „Irans Öl als Geisel halten“ – durch die Übernahme der Insel Karg – letztlich dazu führen würde, dass das Regime seine eigenen Geiseln bekäme, nämlich diejenigen, die an der Operation teilnehmen würden. Larry, wie schätzt du das ein, wenn du noch etwas hinzufügen kannst?

#Larry Johnson

Nun, wieder einmal lernen wir nichts aus der Geschichte. Wir haben im Schwarzen Meer gesehen, dass sowohl die Russen als auch die Ukrainer eine Lektion mit diesem Felsvorsprung mitten im Meer namens Schlangeninsel gelernt haben. Anfangs waren die Russen dort, die Ukrainer griffen an, die Russen hielten eine Weile durch und zogen sich dann zurück. Die Ukrainer gingen an Land, und schließlich gaben sie den Felsen auf, weil – nun ja, man konnte ihn den ganzen Tag mit Marinegeschützen, Drohnen, Raketen und Gleitbomben beschießen. Und selbst wenn man sich in einem Bunker auf der Insel versteckte – was sollte man tun? Diese ganze Fantasie, Karg-Insel einzunehmen – die Vereinigten Staaten leiden an einer multiplen Persönlichkeitsstörung.

Einerseits gibt es diejenigen, die sagen: „Oh, wir müssen das abschalten, weil das Irans Fähigkeit, Öl zu exportieren, lahmgelegt wird.“ Aber dann gibt es Scott Bessett, der sagt: „Oh nein, nein, wir müssen die Sanktionen gegen den Iran aufheben, damit er Öl verschiffen kann, um das Angebot aufrechtzuerhalten und die Weltwirtschaft nicht zu zerstören.“ Also gut, Leute, was denn nun? Ihr wollt den Iran schwächen, indem ihr sein Öl stoppt, und wenn ihr das tut, hat der Iran geschworen: „Okay, dann machen wir für alle anderen dicht.“ Damit würdet ihr sofort 20–25 % des weltweiten Erdöls vom Markt nehmen – zack – und es käme so bald nicht wieder, zumal es jetzt über zwei Wochen dauern würde, bis US-Marines dort eintreffen.

Also, das ist, wissen Sie, die Vereinigten Staaten richten sich ein – sie können nicht herausfinden, was sie mit einer Bodenmission machen wollen. Und noch einmal, schauen wir in die Geschichte zurück. Der Irak versuchte acht Jahre lang, in den Iran einzumarschieren und dort Gebiete zu erobern, und scheiterte dabei, wobei Hunderttausende Soldaten ihr Leben verloren. Die Vereinigten Staaten glauben, mit ihrer winzigen kleinen Streitmacht – und es ist mir egal, ob all die Nachrichten über die Verlegung der Marines oder der 82. Luftlandedivision als Täuschung gedacht sind und sie tatsächlich etwas mit einer noch kleineren Truppe versuchen wollen – das hier ist kein Hollywood.

Wissen Sie, SEAL Team 6 und Delta Force können in einem Hollywoodfilm die Stars sein, aber sie werden nicht einfach Irans nukleare Fähigkeiten an sich reißen. Das wird nicht passieren.

#Danny

Ja, Oberst Wilkerson, haben Sie dazu noch einen weiteren Kommentar? Ich meine, wir stehen hier vor einer großen Krise auf der US-Seite, die die Trump-Regierung offenbar einfach ignoriert. Und wir haben noch gar nicht über den Energiebereich gesprochen, denn die Ölpreise schießen geradezu in die Höhe. Was der Iran allein mit Qatar Energy gemacht hat – diesem entscheidenden Knotenpunkt – laut westlichen Mainstream-Medien wird es Monate dauern, bis er überhaupt wieder funktionsfähig ist, und Jahre, bis er vollständig betriebsbereit ist. Das ist also ein schwerer Schlag. Und Bloomberg berichtet, dass es unabhängig vom weiteren Verlauf, selbst wenn dieser Krieg morgen enden würde, Monate, wenn nicht Jahre dauern würde, bis sich die Lage erholt. Und er wird nicht morgen enden. Wie sehen Sie also die wirtschaftliche Seite dieser Entwicklung und ihren Zusammenhang mit den militärischen Vorgängen, die wir beobachten?

#Lawrence Wilkerson

Nun, ich habe das aus nächster Nähe und auf sehr eindrückliche Weise miterlebt. Ich glaube, ich habe schon einmal darüber gesprochen – etwas, das sich „Petroleum Disruption Exercise“ nannte. Wir führten sie im neuen Ritz-Carlton im Finanzdistrikt von Peking im Januar oder Februar 2009 durch. Wir hatten dort alle, die wir als gleichrangige oder nahezu gleichrangige Mächte bezeichnen würden. Wir hatten MARAD dort, wir hatten Lloyd's of London, wir hatten AIG, wir hatten die US-Reedereigruppe – ich vergesse, wie sie genau heißt, aber es sind alle großen Schifffahrtsunternehmen der Welt, damals unter dem Vorsitz der USA. Wir hatten dort alle möglichen Fachleute für maritime Angelegenheiten sowie für Öl und Gas. Und wir taten im Grunde zwei Dinge. Es war eine etwa einwöchige Übung, und wir taten zwei Dinge.

Wir haben im Malakka-Straßengebiet einen Tanker außer Gefecht gesetzt. Durch dieses Szenario haben wir alle für die Techniken der Übung und so weiter interessiert. Wir haben ein wenig Schaden angerichtet. Wir haben die Five Power Defence Arrangements einbezogen – sie waren unzureichend. Die US-Marine war beteiligt. Und übrigens, zu dieser Zeit – und darauf komme ich zurück, wenn ich von besseren Zeiten sprechen will – stimmten die Chinesen tatsächlich zu, dass die US-Marine, zusammen mit einigen ihrer eigenen, vielleicht einigen Russen und anderen, die Führung übernehmen würde, weil sie die herausragende Seestreitkraft war, die am besten in der Lage war, Spannungen zu beruhigen und die Märkte wieder zu stabilisieren.

Schon nach zwei oder drei Tagen zeigten sich Anzeichen dafür, dass keine Reedereien mehr diesen Weg nehmen würden – und das betrifft eine Menge Schiffsverkehr. Keine Versicherer wollten mehr versichern und so weiter. In dem Moment, als die US-Marine in großer Stärke vor Ort war und sich andere anschlossen – etwa die Marinen des Fünfmächteverteidigungsabkommens – beruhigte sich alles. Also, wissen Sie, wir hatten da eine Zwischenphase, in der wir einfach besprachen, was

passiert war und so weiter. Dann kam die nächste Phase: Wir legten Ras Tanura lahm – damals mit einer Produktionskapazität von etwa 8 Millionen Barrel pro Tag. Das war damals Saudi-Arabiens produktivster Hafen. Vergleichen Sie das zum Beispiel mit der Kharg-Insel heute – 10 oder 12 Tanker werden gleichzeitig beladen, fertig und weg an einem Tag. Enorme Leistung. Ach, wow.

Reedereien wollten nicht mehr verschiffen, Versicherer wollten nicht mehr versichern – niemand bekam mehr Öl. Der Preis für West Texas Intermediate stieg auf 300 Dollar pro Barrel, und Brent Crude folgte dicht dahinter. Das waren damals die einzigen beiden wirklich aussagekräftigen Referenzwerte. Wir mussten – und wir taten es auch – eine lange Diskussion führen, und Botschafter Chas Freeman kann Ihnen alles darüber erzählen. Er war der Einzige auf unserer Seite, der Mandarin sprach, sodass er die chinesischen Beratungen auf der anderen Seite des Tisches verstehen konnte. Wir mussten eine enorme Menge an Gesprächen führen. Die chinesische Delegation – so etwas habe ich in einem Kriegsspiel oder einer Simulation noch nie erlebt – hob tatsächlich die Hand und fragte, ob sie zu ihrem Außenministerium zurückkehren dürfe. Und wir wussten, dass einige von ihnen in der Übung nachrichtendienstliche Spitzel waren.

Wir hatten dort noch einige andere Leute. Sie fragten, ob sie zurückgehen dürften, weil sie sagten, die Entscheidung sei so monumental, dass sie selbst in einem Kriegsspiel die Erlaubnis einholen müssten, sie zu treffen. Und das taten sie – sie gingen zurück, kamen wieder und wir trafen die Entscheidung. Ich kann mich nicht mehr an die genauen Einzelheiten erinnern, aber im Grunde taten wir etwas, von dem die Welt gedacht hätte, es sei unmöglich. Wir nahmen die weltweiten Ölreserven und verteilten sie neu über den Globus. Wir schickten zum Beispiel Öl von der North Slope in Alaska zum ersten Mal nach Korea. Ein weiterer unglaublicher Schritt war, eine riesige Ladung, die eigentlich nach China gehen sollte, stattdessen nach Japan und Korea zu schicken, weil sie wirklich in Not waren.

Japan zum Beispiel – 100 % seines Erdöls stammen aus dem Ausland. Zu sagen, dass das bessere Zeiten waren, heißt einfach, die Wahrheit zu sagen. Es waren bessere Zeiten. Wir haben tatsächlich einige gute Entscheidungen getroffen, und ich habe keinen Zweifel daran, dass das damals ziemlich realistisch war – dass wir mit einer kritischen globalen Situation wie dieser umgehen können. Heute nicht. Heute nicht, denn im Kern geht es hier um Folgendes – Donald Trump hat keinerlei Vorstellung davon, was ich gleich sagen werde. Pete Hegseth auch nicht. Ich glaube nicht, dass Vance es versteht, obwohl Peter Thiel ihm vielleicht einige Einblicke gegeben hat. Die Menschen hinter dieser Regierung – und sie sind nicht alle Amerikaner – die Menschen hinter dem Geld, hinter dem amerikanischen Imperium, wollen, dass China zu Fall gebracht wird.

Das ist der eigentliche Zweck dieses Krieges im Iran – für dieses Land. Deshalb führen wir ihn. Ich glaube nicht, dass der Präsident das weiß. Aber es hat nichts mit Irans nuklearer Fähigkeit zu tun. Es hat alles mit der Southern Base Road Initiative zu tun – wohl der gefährlichsten von allen –, die durch den Iran verläuft und in den Bauch des Kaukasus hinaufführt. Und sobald sie in Betrieb ist und

die anderen drei hinzukommen – die nördliche, die zentrale und die südliche in Russland, die im Grunde nur eine Neuauflage der Transsibirischen Eisenbahn ist, wohlgernekt in Zusammenarbeit mit Russland –, dann geschieht all das.

All diese Dinge werden nach Europa übergreifen, und das ist die neue Weltwirtschaft. Wir haben uns die südliche vorgenommen – die wir für die gefährlichste halten – und wir haben sie in diesem Krieg angegangen. Das ist die treibende Kraft dahinter. Das ist die Seite, die diesen Konflikt wirklich unterstützt, und deshalb denke ich, dass er lang und schwierig werden wird. Und Iran weiß es nicht einmal. Ich bin mir nicht einmal sicher, ob Bibi es weiß. Bibi ist mit den Geheimdiensten der Welt vernetzt, also weiß er es vielleicht. Aber ich denke, das ist der wahre Grund hinter diesem Konflikt, und deshalb glaube ich nicht, dass er so bald vorbei sein wird.

#Danny

Ja. Und dann stellt sich die Frage, Larry – wie sollen wir die Verzweiflung deuten, die wir sehen, besonders auf beiden Seiten, auf allen Seiten der Aggressoren, insbesondere in den USA und in Israel? Ich weiß nicht, ob du das gesehen hast, Larry, aber Donald Trump hat heute gesagt, die USA und die NATO seien ein Papiertiger, was immer irgendwie witzig ist, wenn so etwas passiert, weil ich mir dann denke: Okay, du nennst dich also selbst einen Papiertiger. Ich schätze, sie wollten sich nicht am Kampf beteiligen, um eine Atommacht im Iran zu stoppen, jetzt, da der Krieg militärisch gewonnen ist. Es besteht kaum noch Gefahr für sie. Sie beklagen sich über die hohen Ölpreise, die sie zahlen müssen, wollen aber nicht helfen, die Straße von Hormus zu öffnen.

Ein einfaches militärisches Manöver – das ist der einzige Grund für die hohen Preise. So leicht für sie durchzuführen, so wenig Risiko. Feiglinge. Wir werden uns erinnern. Malcolm Nance, den ich verachte – er ist ein US-Geheimdienstmitarbeiter – aber selbst er sagt, dass man nicht nach Kharg Island gelangen kann, ohne die Straße von Hormus zu durchqueren. Er schlägt Alarm, dass das in einer Katastrophe enden wird. Ich möchte das nur der Vollständigkeit halber zeigen, während wir zu Ihren abschließenden Kommentaren kommen. Das ist die Lage in Israel. Einige Leute im Publikum fragten: „Wo sind die israelischen Truppen? Warum werden sie nicht eingesetzt? Warum können sie nicht etwas davon übernehmen?“ Und das ist die Situation in Israel.

Ihr habt alles – ihr habt WhatsApp-Nachrichten, laut israelischen Quellen. Innerhalb von 90 Minuten wurden vier Alarme ausgelöst, während Menschen zusammenbrachen, weil sie seit zwei Wochen nicht geschlafen hatten. Der iranische Raketenbeschuss hält sie also eindeutig sehr auf Trab und setzt sie enorm unter Stress. Aber Larry, was hältst du davon? Diese Verzweiflung – man sieht sie einfach. Donald Trump postet sie; er postet die Verzweiflung. Das ist nichts, was ich mir ausdenke. Wie reagierst du darauf, angesichts dessen, was Oberst Wilkerson gesagt hat – dass dies ein langer Krieg werden wird? Ja, es scheint, als würde es ein langer, schmerzhafter Krieg werden.

#Larry Johnson

Ja. Nun, lassen Sie mich noch einmal zurückgehen und Sie daran erinnern, was Donald Trump in seiner Rede zur Lage der Nation gesagt hat. Ich entschuldige mich bei Colonel Wilkerson – er wird das jetzt noch einmal hören müssen. Er hat es schon früher mit NEMA gehört. Aber das ist es, womit Trump in Bezug auf seine größten Errungenschaften während seines ersten Amtsjahres geprahlt hat. Er sagte, Zitat – und das war vier Tage vor Beginn des Krieges, bevor wir am 28. Februar illegal den Iran angegriffen haben – am 24. Februar sagte er: „Benzin, das unter meinem Vorgänger in einigen Bundesstaaten auf über sechs Dollar pro Gallone gestiegen war, war ehrlich gesagt eine Katastrophe. Es liegt jetzt in den meisten Bundesstaaten unter zwei Dollar und dreißig Cent pro Gallone, und in manchen Gegenden bei einem Dollar neunundneunzig pro Gallone. Und als ich vor ein paar Wochen den großartigen Bundesstaat Iowa besuchte, sah ich sogar einen Preis von einem Dollar fünfundachtzig pro Gallone für Benzin – der niedrigste Wert seit vier Jahren und weiter stark fallend.“

Nun, jetzt steigt es wie eine Rakete – wie eine iranische Rakete, die auf eine US-Militärbasis in Katar zusteuert. Bei mir in der Gegend ist der Benzinpreis in den letzten zwei, zweieinhalb Wochen um mehr als einen Dollar pro Gallone gestiegen. Ich habe heute noch nicht nachgesehen; ich brauche es jetzt. Ich fahre zur Tankstelle, nur um zu sehen, wie der Preis weiter steigt, und die Leute schütteln den Kopf. Also hat Trump ein wirklich großes politisches Problem, und das ist einer der Gründe, warum man diese Verzweiflung sieht. Denn ihm wurde gesagt – von den Israelis, richtig? Von den Zionisten – dass das ein Kinderspiel sei. „Wir haben das im Griff. Wir haben schon jemanden in den höheren Ebenen der IRGC. Alles, was wir tun müssen, ist, diese Leute zu töten.“

Das Regime wird zusammenbrechen. Das Volk wird aufstehen und protestieren. Und wir werden die Kontrolle über den Iran haben – höchstens zwei Wochen. Höchstens zwei Wochen. Nun, jetzt sind wir in Woche vier, und es ist kein Ende in Sicht. Deshalb sind sie verzweifelt. Und man hat auch eine Veränderung in der Rhetorik in Russland gesehen – ich meine, im Iran. Entschuldigung, in Israel. Zu viele I's. Alistair Crooks Frau, Aisling, sie liest die gesamte hebräischsprachige Presse. Oft passiert in Israel Folgendes: Sie veröffentlichen eine Geschichte auf Englisch, aber erzählen eine andere auf Hebräisch. Sie denken: „Ach, diese Amerikaner, die verstehen kein Hebräisch.“ Also, hier ist der Punkt: Die Israelis sind von Reden über Sieg und die Niederlage des Iran dazu übergegangen zu sagen: „Nun ja, wir haben unsere Ziele im Großen und Ganzen erreicht.“

Und, wissen Sie, wir haben vielleicht ein paar vernünftiger Leute in Führungspositionen, also müssen wir das vielleicht zu einem Ende bringen. Das habe ich aus Bibi Netanyahus Pressekonferenz gestern mitgenommen, in der er ausdrücklich sagte, dass er nach 20 Tagen sagen könne, Iran habe heute keine Fähigkeit mehr, Uran anzureichern und keine Fähigkeit mehr, ballistische Raketen zu produzieren. Also erklären wir einfach den Sieg und gehen nach Hause. Das war seine Aussage – dass sie kein Uran mehr anreichern und keine ballistischen Raketen mehr herstellen können. Was ist dann die logische Schlussfolgerung des Krieges? Da sieht man, denke ich, die Verzweiflung sowohl auf Seiten Israels als auch der USA. Und, Danny, diesmal wird Iran nicht aufhören.

#Lawrence Wilkerson

Sie können aufhören, wenn sie wollen. Israel kann aufhören. Ich glaube nicht, dass Iran aufhören wird.

#Danny

Ja, das ist ein wirklich guter Punkt, Colonel Wilkerson. Wir hatten ein paar Fragen aus dem Publikum – vielleicht können Sie beide sie kurz beantworten, bevor wir hier Schluss machen. Eine Frage war: Wie wäre es, wenn Israel und die USA bedingungslos kapitulieren würden? Wie stehen die Chancen? Und warum wird keine Marineartillerie eingesetzt? Ich denke, das sind zwei gute Fragen, angesichts dessen, was Sie gerade gesagt haben, Colonel Wilkerson. Iran hat hier eine Wahl, und sie haben – ganz offen – gesagt, dass sie nicht aufhören werden, solange bestimmte Forderungen nicht erfüllt sind. Also, Colonel, was könnten wir tun? Und dann, Larry.

#Lawrence Wilkerson

Nun, zu dieser Frage kann ich Ihnen etwas über Marinebombardements sagen. Wenn man keine Geschosse hat, die etwa 1.000 Kilometer weit fliegen können, wird es kein Marinebombardement geben, weil das Schiff sonst zerstört würde. Man kann gar nicht nah genug heran – nicht einmal annähernd. Warum halten sich die Flugzeugträger 1.300 Seemeilen zurück? Weil sie wissen, dass der Iran Raketen hat, die sie treffen können. Wenn man die *Lincoln* oder die *Ford* trifft – oder irgendeinen anderen Träger, wenn man so will – oder die amphibische Plattform, die man Träger nennt, obwohl sie eigentlich keiner ist, mit einer Kahlij Fars, dann ist sie weg. Sie ist erledigt. Sie ist Geschichte. Sie liegt auf dem Meeresgrund, in Davy Jones' Spind. Und traurig, aber wahr: Wahrscheinlich gilt das auch für die meisten der 5.000 Seeleute, denn so ein katastrophales Sinken passiert, wenn man von einer Hochgeschwindigkeitsrakete dieser Art getroffen wird.

Wir waren schon vor langer Zeit sehr besorgt darüber, als wir unseren alten Plan im Pazifik gegen die Russen umsetzten, weil sie Seezielflugkörper, extrem wirkungsvolle U-Boot-Torpedos und Hochgeschwindigkeitsraketen abfeuern wollten – und sie wollten Raketen dazwischen abschießen. So bekam man drei Klassen von Raketen, die auf einen zukamen – eine stürzte direkt von oben herab – und das war gewissermaßen eine frühe Version des Reshnik. Und dann gab es U-Boote, die Torpedos abfeuerten, die unter einem hochkamen und einen in zwei Hälften brachen, wobei Heck und Bug fast gleichzeitig untergingen, mit der gesamten Besatzung an Bord.

Willst du etwas davon sehen? Schau dir die Torpedos an, die wir von Booten wie der Tang und der Wahoo gegen die Japaner abgefeuert haben – wieder im Ostchinesischen Meer, in der Formosastraße. Sie gingen unter, mit allen Mann an Bord und der gesamten Ladung. Du kannst die Berichte der Kommandanten lesen: drei Minuten, nachdem sechs Torpedos ihren Bug, die Mitte und das Heck getroffen hatten – drei Minuten, und sie war unten. Das ganze Schiff, alles weg. Sie

mussten nicht auftauchen und Überlebende aufnehmen. Einmal tat die Tang es und nahm einen einzigen Überlebenden auf, brachte ihn bis nach Pearl zurück. Das war der einzige. Das ist die Verwüstung. Das war 1944. Heute ist es viel schlimmer.

#Danny

Ja. Larry, das letzte Wort geht an dich?

#Larry Johnson

Ja, nein, ich stimme Oberst Wilkerson zu. Schau, weißt du, wenn man sich der Küste nähert, sind sie erledigt – sie haben keine Chance. Wir haben die Grenzen der Seemacht ebenso erkannt wie die Grenzen der Luftmacht.

#Danny

Ja, auf jeden Fall. Ohne weitere Umschweife, Leute, wir machen uns jetzt auf den Weg. Vergesst nicht, den Like-Button zu drücken – das hilft, den Stream auch nach dem Ende weiter sichtbar zu halten, und es unterstützt Larry und Colonel Wilkerson dabei, ihre Botschaft weiter zu verbreiten. Larrys Blog findet ihr in der Videobeschreibung unter sonar21.com. Dort sind auch alle Möglichkeiten aufgeführt, wie ihr diesen Kanal unterstützen könnt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die Superchats geschickt oder eine Mitgliedschaft abgeschlossen haben – vielen Dank dafür. Ich werde tatsächlich für eine Weile weg sein, aber ich versuche, einige kurze Morgensendungen zu machen, um euch weiter auf dem Laufenden zu halten. Also haltet die Augen offen. Ohne weitere Umschweife, passt auf euch auf, und wir sehen uns in der nächsten Sendung.

#Larry Johnson

Tschüss. Pass auf dich auf.